

# Weinbau ohne Pestizide – wie geht das?



Piroso Weinreben mit vielfältigen Bewuchs



Florfliege



Wiedehopf



# Das Weingut – wer wir sind



Johannes Kiefer hat mit 19 Jahren in 2007 das „Weingut Johannes Kiefer“ in Eichstetten am Kaiserstuhl gegründet. Er ist gelernter Winzer und Weinküfer.



Babara Kiefer ist gelernte Bankkauffrau und vielfältig einsetzbar.



Katharina Kiefer ist fotobegeistert mit ausgeprägtem Interesse im Naturschutz für alles was kreucht, fleucht und wächst.



Johannes Kiefer, der Inhaber



Katharina Kiefer, die Schwester



Barbara Kiefer, die Mutter



# Was sind Pestizide?



lat. Pestis (Geisel, Seuche) und lat. Caedere (töten)



Landwirtschaftlich

- Bekämpfungsmittel gegen Schaderreger der Pflanze



schwerer Eingriff, entfernen einer Zisterne

# Welche Pestizide werden im konventionellen Weinbau eingesetzt?



überwiegend chemisch-synthetisch hergestellte Pestizide

- Fungizide gegen Pilzkrankheiten
- Herbizide wie Glyphosat gegen Beikräuter
- Insektizide gegen Schadinsekten



konventionelle Anlage im Winter, nicht bei uns



# Welche Pestizide werden im biologischen Weinbau eingesetzt?



Fungizide in Form von Kupfer, Schwefel und Backpulver (Kaliumhydrogenkarbonat)



Vereinzelt Insektizide auf biologischer Basis



Pflanzenstärkungsmittel wie Ackerschachtelhalm, Algenverbindungen



biologischer Weinbau mit Einsaat



# Jeder Eingriff hat Folgen



Wirkung und Nebenwirkung









Heilung oder Zerstörung



Zisternenrest



# Weinbau, wie wir ihn betreiben

-  Robuste Rebsorten (Piwi)
-  minimalintensive Bodenbearbeitung
-  Biologische Dienstleister für die Pflanzengesundheit
-  Pflanzenstärkung
-  Schadschwellenberücksichtigung
-  Geländestruktur



Solarisanlage im Mai



## Robuste Rebsorten (Piwi)



Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten



unempfindlichere Blattstruktur



Rebsorte Cabernet Cantor



Rebsorte Muscaris



## Robuste Rebsorten (Piwi)



Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten



unempfindlichere Blattstruktur



stabilere Beerenhäute



festeres Pektin



Rebsorte Souvignier Gris



Rebsorte Solaris



Weinbau, wie wir ihn betreiben

## Minimalinvasive Bodenbearbeitung



wenig Überfahrten



wenig Bodenbearbeitung



Humusaufbau



Förderung des Bodenlebens



Rebsorte Helios Junganlage im Mai



Weinbau, wie wir ihn betreiben

# Biologische Dienstleister für die Pflanzengesundheit



## Nützlinge

- Vögel
- Insekten



## Bodenleben

- Mikroorganismen
- Mykorrhiza



Trauben der Sorte Sousvignier Gris



# Pflanzenstärkung



## Möglichkeiten

- Ackerschachtelhalmtee
- Algen
- Weinbautechnische Maßnahmen wie z.B. Pflanzabstände
- Artenreiche Weinbergseinsaaten



Triebspitze mit Geschein der Rebsorte Muscaris im April



# Schadschwellenberücksichtigung



Verlusttoleranz



extreme Witterungsbedingungen

- Bei uns Einsatz von Backpulver (Kaliumhydrogenkarbonat)
- Bislang in sechs Jahren erstmalig im Jahr 2021 mit lediglich drei Anwendungen in zwei Rebanlagen
- Die neuen Rebsorten von 2015 bis 2021 komplett ungespritzt!



Blattkäfer auf einem Rebblatt



## Geländestruktur



Thermik



Böschung als Biotope



Biotopinseln



Unterschiedliche Refugialflächen



Weinberg im Hochsommer



# Thermik



Wärmespeicher



Windkanäle



Windschutz



Lösswand für Bienenfresser im April



# Böschungen als Biotope



Magerbewuchs Süd- und Ostlagen



Nordböschungen als Kühlung



Wechselstrukturen

➤ Krautig , Hecken, Bäume



Händische Pflege des Wiesendrusch



Mahd einer Böschung mit Schnittgutabtragung



# Biotopinselfn



Artenvielfalt durch heimische Wiesen



Wiesendruscheinsaat im dritten Jahr



# Refugialflächen










dauerhafte Rückzugsgebiete für die  
Artenvielfalt



Böschungsprofil mit Refugialflächen



# Vielfalt schafft Vielfalt

-  Junganlagen als Pionierflächen
-  Für Weinbau und Naturschutz
-  angepasste Mahd als wichtiges Element
-  Gehölze – viel mehr als nur Sträucher
-  Magerbereiche erhalten und pflegen
-  Insekten brauchen Pflanzen
-  Vögel sind wichtige Nützlinge



blühende Weinbergsböschung



## Junganlagen als Pionierflächen



Lichtkeimer und konkurrenzschwache Pflanzen erhalten Wandermöglichkeiten



Reben- und Weinbergsbewohner profitieren im Sommer von Schatten spendenden Pflanzen und offenen Bodenstellen



Junganlage mit Wildblumeneinsaat



Vielfalt schafft Vielfalt

## Für Weinbau und Naturschutz



Biotope sind Pufferflächen



für Kulturpflanzen schädliche  
Organismen wird das Springen von  
Pflanze zu Pflanze erschwert



Magerböschung zur Mohnblüte



Vielfalt schafft Vielfalt

## Für Weinbau und Naturschutz



Biotope sind Pufferflächen



für Kulturpflanzen schädliche  
Organismen wird das Springen von  
Pflanze zu Pflanze erschwert



Nützlinge und Pflanzen wandern  
zwischen Böschung und Reben



Renaturierte Weinbergsböschung im Mai



Vielfalt schafft Vielfalt

## Für Weinbau und Naturschutz



Flächen welche für den Weinbau unrentabel sind, tragen zur Pflanzengesundheit bei



Magerwiese entstanden durch Mahd mit abtragen



Vielfalt schafft Vielfalt

## angepasste Mahd als wichtiges Element



vielfältig und angepasst

- Humusgehalt
- Trockenheit
- Bewohner



Jungreben der Sorte Helios im Mai mit spezieller Einsaat zur Bodenverbesserung



Vorgewende einer jungen Rebanlage, Mahd 1-2x im Jahr mit Abtragen des Schnittgut



# Weinbau ohne Pestizide – für Natur und Winzer



Schwertlilie mit Holzbiene



Girlitz



Souvignier Gris Traube



Junganlage mit Wildblumeneinsaat



Johannes in den Johanniterreben



Zusammenarbeit von Natur und Winzer



## Fazit:

Hier schließt sich der Kreis einer wunderbaren Symbiose aus den Erwartungen des Winzers und den Ansprüchen der vielfältigen Bewohner unserer Kulturlandschaft Weinbau.

Vermutlich aufgrund der besonderen Lage und Pflege unseres Terroir zeigt sich hier die Möglichkeit eines Weinbaus ohne chemisch-synthetische Mittel, Kunstdünger, Kupfer, Schwefel und Glyphosat.

Wir müssen die Böden unserer Rebassen nicht offen halten.

Die Biotoppflege ist durch die Renaturierung der vorhandenen Flächen Anfangs deutlich mehr Arbeit gewesen. Im Lauf der Jahre wird der Arbeitsaufwand sinken.

Um hiermit die Frage dieses Vortrags zu beantworten: „Weinbau ohne Pestizide – Geht das?“

Wir sagen „ja es geht“.

Unserer praktischen Erfahrung nach, unter Berücksichtigung der im Vortrag gezeigten Voraussetzungen, können wir zeigen, dass Weinbau ohne Pestizide - laut Definition Wikipedia - möglich ist.

Als Quereinsteiger sind wir unbelastet, teilweise auch naiv, in das Projekt Weingut hineingesprungen.

Dabei haben wir viele wunderbare Sachen welche die Natur uns bietet entdeckt.

Vor lauter Begeisterung sind wir weit über das Ziel hinausgeschossen. Hier hat sich ein Weingut gebildet, welches zu fast 50% aus Biotopen besteht.

Die hier dargestellte Arbeit und Herangehensweise haben wir in keinem Lehrbuch gefunden. Die praktische Erfahrung hat uns ermutigt diesen Weg weiter zu gehen. Wir erheben keinen wissenschaftlichen Anspruch für unsere Ausführungen. Dafür spielen zu viele verschiedene Disziplinen in unserem komplexen Gefüge ineinander.



Alle in dieser Präsentation verwendeten Texte, Fotos, Filme und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an das Weingut Johannes Kiefer aus Eichstetten am Kaiserstuhl.

Copyright ökologisches Weingut Johannes Kiefer - [www.weingut-johannes-kiefer.de](http://www.weingut-johannes-kiefer.de)